

Arbeitsprogramm 2019

Fachausschuss

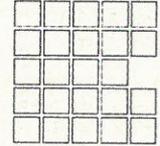
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

26.09.2018

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2019

45

Stadtarchiv

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Einbringung am: 26. September 2018

Datum: 12. Juli 2018

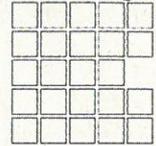
Unterschrift Amtsleitung

Datum: 23.7.2018

Unterschrift Referent/in

Arbeitsprogramm 2019

Stadt Erlangen



Fachausschuss

26.09.2018

Amt

45 / Stadtarchiv

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Allgemeine Angaben¹

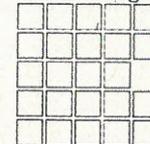
| | |
|--------------------------------------|--|
| Verantwortlich | Dr. Andreas Jakob |
| Beschreibung | <p>Erfassung, Übernahme, dauerhafte Aufbewahrung, Sicherung, Erhaltung, Erschließung, Nutzbarmachung und Auswertung der archivwürdigen Informationsträger, einschließlich Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen*.</p> <p>Sammlung und Verwahrung von für die Geschichte der Stadt wichtigem oder volkskundlich und heimatgeschichtlich bedeutsamem Bild-, Schrift- und Sachgut (archivische Sammlungen)*.</p> <p>Landschaftliche Archivpflege (Beratung und Betreuung privater Archive in Erlangen)*.</p> <p>Beantwortung geschichtlicher, heraldischer, familiengeschichtlicher und amtlicher Anfragen*.</p> <p>Veröffentlichung von Quellen und Abhandlungen zur Erlanger Geschichte*.</p> <p>Betreuung Platenhäuschen</p> |
| Auftragsgrundlage² | <p>Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art. 5 (1), Bayer. Archivgesetz vom 22. Dezember 1989, Bayer. Gemeindeordnung Art. 57 Abs. 1, Satzung der Stadt Erlangen für das Stadtarchiv vom 9. November 2012, DA-Aktenordnung vom 1. April 2016</p> |
| Zielgruppe | Stadtverwaltung / Bevölkerung in Erlangen und außerhalb („jedermann“) |
| Ziele / Aufgaben | <p>Sicherung, Erschließung und Nutzbarmachung der schriftlichen Überlieferung der Stadt Erlangen sowie Verbesserung der historischen Kenntnisse von Stadt und Region durch Übernahme, Bewahrung und Pflege der schriftlichen rechtlich und historisch relevanten Überlieferung der Stadt Erlangen, Benutzerdienst, Erforschung und Vermittlung der Stadt- und Landesgeschichte, Vermittlung historischer Bildung, Beratung und Unterstützung Dritter in Fachfragen (Archivpflege), Beteiligung an der Entwicklung von Strategien zur Langzeitarchivierung elektronischer Daten in der Stadtverwaltung.</p> |

Produktgruppen

| | |
|---|---|
| Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung | Das Fachamt erbringt Leistungen für die Produktgruppen |
| | 111 111.03 Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing |
| | 111 111.16 Zentralregistratur |
| | 221 221.02 Ausstellungs-, Sammlungs- und Museumsangebote |
| | 222 222.01 Volksbildungsangebote |

Arbeitsprogramm 2019

Stadt Erlangen



Fachausschuss

26.09.2018

Amt

45 / Stadtarchiv

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

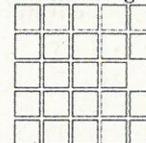
| | | |
|---|-----|--|
| | 222 | 222.02 Bibliotheksangebote |
| | 222 | 222.04 Historische Archive |
| | 251 | Wissenschaft und Forschung |
| | 281 | Heimat- und sonstige Kunstpflege |
| | 523 | 523.01 Denkmalschutz |
| | 523 | 523.02 Denkmalpflege |
| | 711 | Unselbständige Stiftungen |
| Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³ | | Zeitzeugenprojekte, Ausbildung der Stadtführerinnen und Stadtführer (mit ETM), Mitwirkung bei der Einführung der elektronischen Aktenführung (eGov), Historische Bildungsarbeit (Schulen, Universität, Stadtmuseum, VHS, Heimat- und Geschichtsverein, Bildungseinrichtungen usw.) |

| Finanzdaten | 2018 Ansatz (€) | 2019 Entwurfsansatz (€) | |
|--|--------------------|----------------------------|--------------------------------------|
| Budgetdaten⁴ | | | |
| Summe Erträge (Sachmittel) | 15.000 | 30.000 | |
| Summe Aufwendungen (Sachmittel) | 140.000 | 190.000 | |
| Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen) | 125.000 | 160.000 | |
| Personalaufwand | 811.100 | 860.000 | Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20 |
| Budgetrücklage | | | |
| Stand 30.06.2018 ⁵ | 93.849 | | |
| Investitionen | | | |
| 0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit | 20.000 | 20.000 | Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20 |

| Personal⁶ | | | |
|--------------------------------|--------|--------|-------------------|
| Personalausstattung | | | |
| | Gesamt | Beamte | Tarifbeschäftigte |
| IST-Stand lt. Stellenplan 2018 | 14 | 4,5 | 9,5 |
| davon derzeit besetzt mit | | | |
| - Vollzeitkräften | 13 | 4 | 9 |

Arbeitsprogramm 2019

Stadt Erlangen



Fachausschuss

26.09.2018

Amt

45 / Stadtarchiv

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

| | | | |
|--|---------------|--------------|---|
| - Teilzeitkräften | 2 | 1 | 1 |
| - Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt" | 0 | 0 | 0 |
| Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen | | | |
| - Stundenkontingente | | | |
| - Saisonkräfte | 1 (Pauschale) | | |
| - Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich | 1 Referendar | 1 Referendar | |
| - Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt | 1 | 1 | |

Stellenplan 2019⁷

Beantragte Änderungen

Funktion + Stellenumfang
(VZ bzw. TZ-Anteile)

Stellenwert

(Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)

Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt

1 Archiv-Informatiker*in

EG 11

1 Wiss. Mitarbeiter*in

EG 13

Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind vorgesehen

Arbeitsprogramm 2019

- auf Basis des IST-Personalstandes 2018⁸

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends und Prognosen⁹

Herausforderungen

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?
- Was wollen wir dafür tun?
- Wie wollen wir das anpacken?
- Welche Ressourcen stehen dafür

Im Stadtarchiv steuert eine interne Lenkungsgruppe die Entwicklung der nächsten Jahre. Fachlich und historisch ist es vernetzt mit anderen Archiven und wissenschaftlichen Einrichtungen. Der Stadtarchivar ist Mitglied im Berufsbildungsausschuss für die Ausbildung von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, sowie im Arbeitskreis Stadtarchive beim Bayerischen Städtetag.

Im Rahmen des Wissensmanagements der Stadt Erlangen wird bei dem im Oktober 2018 an der bayerischen Archivschule in München beginnenden Kurs ein Referendar (promovierter Historiker) zum Archivar des höheren Archivdienstes ausgebildet. Die Praxisabschnitte sollen teilweise am Stadtarchiv Erlangen abgeleistet werden, das somit intensiv an dieser Aufgabe beteiligt ist.

Erstelldatum: 23.07.2018

Seite 4 von 9

Arbeitsprogramm 2019

Fachausschuss

Amt

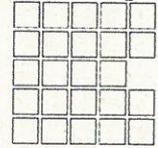
45 / Stadtarchiv

26.09.2018

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

zur Verfügung?

Stadt Erlangen



Nach umfangreichen Aktenübernahmen in den vergangenen Jahren aus der Stadtverwaltung und von Privatpersonen verwaltet das Stadtarchiv über 6 Regalkilometer Archivalien, das sind im mindestens sechs- bis siebenstelligen Bereich einzelne Akten- und Archivalieneinheiten, weitaus überwiegend Unikate, ferner über zwei Millionen Fotos, Plakate, Münzen, Medaillen usw. Keine andere Dienststelle der Stadt verfügt über eine auch nur annähernd ähnliche Menge an Einzelobjekten.

Eine der wichtigsten, auch im bayerischen Archivgesetz verankerten Daueraufgaben ist die Erhaltung und Nutzbarmachung der im Stadtarchiv verwahrten Bestände. Konkret bedeutet dies u.a. ihre Bewahrung vor bzw. die Behebung von konservatorischen Mängeln (z.B. gesundheitsgefährdender Schimmel, mechanische Schäden). Bereits einfache Maßnahmen, etwa die Aufbewahrung der Archivalien in säurefreien Schutzverpackungen, fördern den Substanzerhalt nachhaltig. Einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des Archivgutes leistet auch die Schaffung einer Sicherungsüberlieferung. Hochempfindliche Archivalien können – einmal auf Mikrofilm schutzverfilmt bzw. hochwertig digitalisiert – ungestört und vor mechanischer Abnutzung geschützt in den klimatisierten Magazinen des Stadtarchivs liegen. Besonders effizient wird diese Erhaltungsstrategie durch die Ergänzung von neuen Zugangsmöglichkeiten. Durch Einrichtung von PC-Arbeitsplätzen und freiem WLAN im Lesesaal sollen den Benutzern künftig komfortable Recherche- und Zugriffsmöglichkeiten auf bereits digitalisiertes Archivgut (z.B. historische Zeitungen aus den Jahren 1914 – 1945 oder Pressefotografien aus dem Nachlass von Hilde und Rudi Stümpel) ermöglicht und dem gesetzlichen Auftrag, Archivgut zu erhalten und nutzbar zu machen, in zeitgemäßer Form entsprochen werden.

Nachdem das Stadtarchiv 2018 den Umzug von Archivalien aus dem sog. „Cedernkeller“ abgeschlossen hat, befinden sich nun erstmals seit 1987 wieder nahezu alle Archivalienbestände an einem Standort. Dieser Neustart bietet den Anlass für eine gründliche Inventur. Der Umfang von Beständen muss überprüft und die für Zuwachs vorhandenen Kapazitäten in den Archivmagazine berechnet werden. Ebenso müssen der Erhaltungszustand und Schäden am Archivgut dokumentiert werden, um bedarfsorientiert Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen veranlassen zu können. Auch der Grad bzw. die Qualität der vorhandenen Erschließung der Archivbestände muss analysiert werden, so dass zukünftige Maßnahmen priorisiert und gesteuert werden können.

Arbeitsprogramm 2019

Fachausschuss

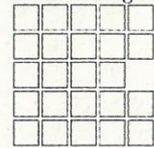
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

26.09.2018

Stadt Erlangen



Die Erschließung von Archivgut ist eine vom Bayerischen Archivgesetz definierte Kernaufgabe. Ohne die Erschließung und Verzeichnung von Archivalien kann keine thematische Recherche, keine Benutzung im Lesesaal, keine Ausleihe von Akten innerhalb der Stadtverwaltung und keine Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich aus einer Vielzahl von Gründen Erschließungsrückstände aufgebaut, die das Stadtarchiv bewältigen und abbauen muss.

Das Stadtarchiv ist verpflichtet, städtisches Archivgut zu übernehmen. Durch die Übernahme von Akten bzw. diversen Medien werden zum einen die Registraturen und Büros der von ständigem Platzmangel geplagten Verwaltung entlastet und zum anderen das Geschehen von heute als historische Überlieferung der Zukunft gesichert. Bei dieser Überlieferungsbildung müssen auch nichtamtliche, private Quellen, sogenanntes Sammlungsgut, unbedingt Beachtung finden, da diese die Dokumentation der lokalen Lebenswelt- und Wirklichkeit in anderem Maße erlauben als die Überlieferung aus der städtischen Verwaltung. Mittelfristig sind aufgrund des stetigen Zuwachses an Archivgut die Magazine im Gebäude Luitpoldstraße belegt, so dass nach Erweiterungsmöglichkeiten gesucht werden sollte.

Eine zusätzliche und arbeitsintensive Aufgabe bedeutet die sukzessive Ausbreitung der (vollständig) elektronischen Aktenführung innerhalb der Stadtverwaltung. Als Folge der zunehmenden Digitalisierung werden sich immer mehr Ämter von ihren „Altakten“ trennen, was einen Anstieg an Aktenabgaben an das Stadtarchiv bedeutet. Zum anderen muss das Stadtarchiv in der Lage sein, elektronische Unterlagen, welche sowohl aus dem Dokumentenmanagementsystem Enaio als auch aus einer Vielzahl (ca. 50) von in den städtischen Ämtern verwendeten Fachverfahren erwachsen, für die Zukunft zu erhalten und lesbar zu machen. Die dringend notwendige Infrastruktur zur Bewältigung dieses Wandels ist bisher nicht vorhanden. Die Verpflichtung zur elektronischen Aktenführung in der Stadtverwaltung resultiert in der gesamtstädtischen und stadtarchivspezifischen Pflichtaufgabe, „Digitale Langzeitarchivierung“ zu ermöglichen und zu fördern.

Um Anschluss an die aktuellen technischen Entwicklungen zu halten, beteiligt sich das Stadtarchiv hier sowohl an externen Arbeitskreisen, Projektgruppen und Fortbildungen und hält auch innerhalb der Stadtverwaltung den Kontakt mit den entsprechenden Ämtern. In Anbetracht der zunehmenden zeitlichen Dringlichkeit wurde die Schaffung der Stelle eines Archivinformatikers beantragt, welcher die Kompetenzen eines klassisch ausgebildeten Archivars mit

Arbeitsprogramm 2019

Fachausschuss

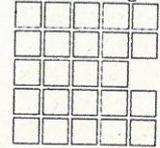
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

26.09.2018

Stadt Erlangen



fundierten IT-Kenntnissen verknüpft.

Die über 40.000 Bücher und Medieneinheiten umfassende Archivbibliothek soll nach und nach neu geordnet und erschlossen und für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden. Darüber hinaus müssen immer wieder zur Übernahme angebotene Bücher und ganze Privatbibliotheken analysiert, ganz oder in Auswahl aufgenommen und verzeichnet werden.

Das Stadtbild ist derzeit wieder einem sehr starken Wandel unterworfen. Die früher von einem Archivmitarbeiter ausgeführte Aufgabe der Stadtbilddokumentation wird nunmehr von drei Berufsfotografen gegen Honorar übernommen.

Da die Planstelle des Stadtarchivs für die Führung einer Stadtchronik 2012 mitsamt dieser Aufgabe abgezogen wurde, kann diese in der Allgemeinen Geschäftsanweisung (AGA) der Stadt Erlangen unter Punkt 4.2.10 als „eine der wichtigsten Quellen der Stadtgeschichte“ beschriebene Dokumentation aller „bedeutenden Ereignisse innerhalb der Stadt“ seither vom Archiv nicht wahrgenommen werden.

Das durch mehrere vorab publizierte Detailthemen vorbereitete Forschungs- und Buchprojekt „Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus 1918 – 1945“, das dem Archiv vom Referat federführend übertragen wurde, soll abgeschlossen werden.

Das größte NS-Verbrechen in Erlangen fand während des Dritten Reichs in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt statt, wo über 900 Patienten im Rahmen der T 4 Aktion in die Vernichtungsanstalten gebracht wurden und weitere über 1000 (Schätzung) durch Verabreichung einer weitgehend fettfreien Kost qualvoll verhungerten. Das gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Geschichte und Ethik der Medizin begonnene und auf 2020 terminierte Projekt wird fortgesetzt. Gleichzeitig ist das Archiv geschäftsführend an einem Beirat mit Vertretern der Bezirkskliniken, der Universitäts- und Universitätskliniken, der Stadt und weiteren Personen beteiligt, der die Einrichtung einer Gedenkstätte auf dem Gelände der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt zum Ziel hat.

Der 2016 am Archiv eingerichtete Arbeitskreis „Straßennamen“ wird sich weiterhin mit heute kritisch gesehenen Benennungen beschäftigen.

Arbeitsprogramm 2019

Fachausschuss

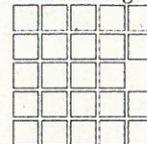
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

26.09.2018

Stadt Erlangen



Die Datenbank „Juden in Erlangen 1918 – 1945“ wird weiter ausgebaut, um eine solide Grundlage für Auskünfte zu diesem Thema zu bekommen.

In den Köpfen vieler älterer Menschen sind Informationen zur Zeitgeschichte vorhanden, die sich noch nicht einmal in den Beständen des Stadtarchivs finden. Geplant sind die Fortsetzung der Zeitzeugen-/Oral-History-Projekte sowie weitere Zeitzeugeninterviews.

Das Stadtarchiv als Kooperationspartner: Das Stadtarchiv ist der geborene Partner für alle Vereine, Einrichtungen, Institutionen (einschließlich Stadtverwaltung) und Personen, die sich mit der Erlanger Stadtgeschichte beschäftigen. Gefragt sind hier immer wieder sein Wissen, seine Kompetenz in Sachen Stadtgeschichte und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Deswegen wurde und wird das Archiv immer wieder – teilweise sehr kurzfristig – um Mitarbeit gebeten, sei es als (Mit-) Veranstalter von Vortragsabenden, sei es bei im weitesten Sinne stadtgeschichtlichen Projekten. Gewünscht werden in der Regel Beratungen, Vorträge und Publikationen. Die sich über Jahre erstreckende Erforschung und vor allem Vermittlung der Stadtgeschichte ist nur zum Teil in Jahresarbeitsprogrammen planbar. Neue Funde und unvorhergesehene Anforderungen erfordern immer wieder Flexibilität.

Für 2019 sind derzeit folgende Ausstellungen geplant:

- Werksteine der Region (mit Prof. Koch, Paläontologie)
- Der Ludwig-Donau-Main-Kanal (mit Amt 61 und Wasserwirtschaftsamt Nürnberg)

Das Stadtarchiv arbeitet eng mit dem Heimat- und Geschichtsverein Erlangen zusammen und hat die Redaktion der „Erlanger Bausteine“ inne. In gleicher Weise kooperiert es eng mit dem ETM sowie mit den seit 1998 gemeinsam von beiden betreuten Stadtführer*innen, welche von ihm wissenschaftlich aus- und fortgebildet werden. Hier steht aus Altersgründen ein Umbruch an. Der Ausbildung neuer Stadtführer*innen und der Verbesserung der Strukturen der Gruppe, die jedes Jahr mehreren 1000 Gästen die Schönheiten der Stadt vorstellt, muss besonderes Augenmerk eingeräumt werden.

Die Betreuung des Platenhäuschens während der 12 Öffnungssonntage wird von Stadtführer*innen übernommen. Geplant ist die Abhaltung von literarischen Veranstaltungen zu bedeutenden Männern und Frauen des Erlanger Geisteslebens.

Ausblick: Aufgrund der in den vergangenen Jahren erheb-

Arbeitsprogramm 2019

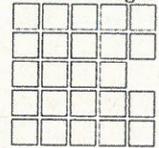
Fachausschuss

Amt

45 / Stadtarchiv

26.09.2018

Stadt Erlangen



Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

lich gestiegenen Aufgaben (v. a. durch die Bauaktenverwaltung, Auskünfte aus Standesamtsunterlagen, Erbenermittlung, dazu kontinuierlicher Zuwachs von Akten aus Stadtverwaltung oder nichtöffentlicher Seite, nicht zuletzt die neuen Anforderungen bei der Sicherung elektronischer Daten, schließlich Archivpädagogik, Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte); zeigt sich immer deutlicher, dass das Archiv personell zu knapp ausgestattet ist. Aufgrund der hohen fachlichen und historischen Spezialisierung des Stadtarchivs nimmt die Einarbeitung neuer Mitarbeiter oder Nachfolger überdurchschnittlich lange Zeit in Anspruch. In Hinblick auf die in wenigen Jahren anstehende Ruhestandsversetzung des Archivleiters und in Anbetracht der Tatsache, dass das Archiv bisher lediglich über eine Stelle für einen wiss. Mitarbeiter verfügt, wurde die Schaffung der Stelle eines weiteren wiss. Mitarbeiters beantragt.

Sofern Stellenplananträge für 2019 gestellt wurden:

Falls die für 2019 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2019 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2015 bereits abgeschlossen.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

- **Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?**

Der Öffentlichkeitsbereich im Archivstandort Luitpoldstr. 47 ist komplett barrierefrei zugänglich. Im Lesesaal können die Hörgeräte von Hörgeschädigten durch eine FM-Anlage unterstützt werden.
Das Stadtarchiv erreicht mit seinen stadtgeschichtlichen Publikationen, Vorträgen, Führungen und Ausstellungen auch Neubürger aller Art. Die vom Stadtarchiv ausgebildeten StadtführerInnen bieten auch fremdsprachige Rundgänge an.
- **Kultur für Alle**

Das Stadtarchiv steht jedermann offen. Sein Schwerpunkt „Erlangen“ ist so vielseitig, dass sich hier Beispiele für fast jedes gewünschte Thema finden.

